

Lebende und Tote. Der Vf. betont den Einfluß der Reformbewegungen auf diese unabhängig von der Regula Benedicti entstandenen Traditionen. K. N.

Scott G. BRUCE, „Lurking with Spiritual Intent“: A Note on the Origin and Functions of the Monastic Roundsman (Circator), *Revue Bénédictine* 109 (1999) S. 75–89, beschreibt die Aufgaben des Aufsehers in Klöstern, wie sie in den *Consuetudines* dargestellt werden. Das Amt ist seit dem 8. Jh. faßbar und im Hoch-MA lag eine Hauptbeschäftigung der circatores in der Überwachung des Schweigegebots. D. J.

Christopher M. BELLITTO, The Spirituality of Reform in the Late Medieval Church: The Example of Nicolas de Clamanges, *Church History* 68 (1999), S. 1–13, interpretiert die Schrift *De prosperitate adversitatis* des Sekretärs Benedikts XIII. Nikolaus de Clamanges († 1437), in der er unter dem Einfluß der *Devotio moderna* fordert, daß eine Kirchenreform nicht am Haupt, sondern an den Gliedern beginnen müsse. D. J.

Yitzhak HEN, *Milites Christi utriusque sexus. Gender and the Politics of Conversion in the Circle of Boniface*, *Revue Bénédictine* 109 (1999) S. 17–31, betont die gegenüber der Merowingerzeit gestiegene Bedeutung der Nonnenklöster im Missionskonzept des Bonifatius († 754) und versucht seine These durch die *Lioba-Vita* Rudolfs von Fulda zu belegen: Aus ihr gehe hervor, daß die Nonnen der Bonifatiuszeit einen viel intensiveren Umgang mit der Außenwelt gepflegt und daher größeren Einfluß gehabt hätten als zur Zeit der Merowinger. D. J.

Paul AMARGIER, *Une Église du renouveau. Réformes et réformateurs de Charlemagne à Jean Hus, 750–1415. Préface par le cardinal Robert COFFY (Cerf-Histoire)* Paris 1998, Les Éditions du Cerf, 301 S., ISBN 2-204-05724-4, FRF 195. – Das Buch, ohne wissenschaftlichen Apparat, ohne Bibliographie und ohne Register für ein breiteres Publikum geschrieben, zerfällt in einen darstellenden Teil (S. 11–159) und einen noch umfangreicheren mit „Documents“ betitelten Quellenabschnitt von 40 ins Französische übersetzten Texten (S. 161–298). Die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils haben den Vf. veranlaßt, über Reformen und Reformansätze des MA zu referieren. Er beginnt mit Bonifatius und der Karolingerzeit, und es folgen Ausführungen über die Mönchsreformen von Benedikt von Aniane bis zu den Zisterziensern, die Gregorianische Reform, über die Bettelorden und häretische Bewegungen. Das letzte Kapitel handelt über die Konzilien von Basel und Konstanz und schließt mit einigen Bemerkungen zu Nikolaus von Kues. Was im sogenannten Quellenteil geboten wird, stammt zumeist aus Sekundärliteratur, und offenbart durchweg, daß die neuere Forschung den Vf. nicht erreicht hat, was übrigens auch für die Darstellung zutrifft und oft zu grausamen chronologischen Fehlern führte. Wer etwas über Reformen im MA wissen will, erfährt aus diesem Band kaum Belehrung. D. J.

Dietrich W. POECK, *Cluniacensis Ecclesia. Der cluniazensische Klosterverband (10.–12. Jahrhundert)* (Münstersche Mittelalter-Schriften 71) München 1998, Wilhelm Fink, X u. 619 S., Karten, ISBN 3-7705-2991-X, DEM 128. – Die